

Euro-Jabelmann

Das Unternehmen öffnet im März seine Tore

Auch Gülleseparatoren bei den Tagen der offenen Tür vom 20. bis 22. März im niedersächsischen Itterbeck



© Euro-Jabelmann

Euro-Jabelmann zeigt neben seinem Büroneubau die neue 3.600 qm große Produktionshalle und gibt einen Überblick über das

Vom 20. bis 22. März lädt Euro-Jabelmann interessierte Besucher ein, sich die gerade fertiggestellte 3.600 m² große Produktionshalle sowie den Büroneubau in Itterbeck (Niedersachsen) anzuschauen. Ebenfalls stellt das Unternehmen das komplette Maschinenprogramm aus und zeigt einen neuen Gülleseparator, der sich gerade im Bau befindet.

Die im niedersächsischen Itterbeck produzierten Maschinen finden hauptsächlich Einsatz auf kleinen und mittleren Betrieben. Aber auch für Kleinstbetriebe und Ersteinsteiger in die Kartoffeltechnik gibt es eine Produktpalette. Die umfangreiche Range reicht von der Annahme der Kartoffeln per Sturzbunker über die Reinigung per Enterder, Bürsten- und Waschmaschinen bis hin zur anschließenden Trocknung. Weiterhin bietet das Unternehmen Maschinen zur Beförderung, Verlesung und Sortierung sowie zur Abfüllung der Kartoffeln an. Eine automatische Papiertüten-Verpackungsanlage befindet sich zur Zeit in der Entwicklung.

Ein weiterer Zweig ist die Fertigung von mobilen Gülleseparatoren. Alle Separationsanlagen werden einzeln nach Kundenvorgaben angefertigt. Dabei sind alle Variationen möglich: Angefangen bei Aufbauten auf Pkw-Anhänger über landwirtschaftliche Transportplattformen, bis hin zu Lkw-Aufbauten und -Aufleger für den überbetrieblichen Einsatz.

Die Firma Euro-Jabelmann Maschinenbau GmbH wurde im Jahre 1994 gegründet und beschäftigt inzwischen ca. 50 Mitarbeiter. Die Hauptprodukte im Maschinenbau sind die Kartoffeltechnik sowie die Fertigung von mobilen Gülleseparatoren. Weiterhin gibt es Produkte für den Schlepper- und Stapleranbau wie beispielsweise Kehrmaschinen, Staplerschaufeln und Kistendrehgeräte. Zusätzlich vertreibt Euro-Jabelmann seit mehr als 15 Jahren landwirtschaftliche Anhänger und Fahrzeuge der Firma Pronar und das komplette Unia-Programm sowie seit einem Jahr das Mulcher-Programm des Herstellers Agromec (Orsi).